

DIN 6789-7



ICS 01.110

**Dokumentationssystematik –
Teil 7: Qualitätskriterien für Freigabeprozesse digitaler Produktdaten**

Systematic arrangement of documents –
Part 7: Quality criteria for the release process of digital product data

Systématique de documentation –
Partie 7: Critères de qualité pour autoriser la publication des procès des dates digitales de produits

Gesamtumfang 9 Seiten

Normenausschuss Technische Grundlagen (NATG) im DIN

Vorwort

Diese Norm wurde vom NATG-F.1 „Dokumentationswesen“ erarbeitet. DIN 6789 besteht unter dem Haupttitel „Dokumentationssystematik“ aus folgenden Teilen:

- *Teil 1: Aufbau Technischer Produktdokumentationen*
- *Teil 2: Dokumentensätze Technischer Produktdokumentationen*
- *Teil 3: Änderung von Dokumenten und Gegenständen — Allgemeine Anforderungen*
- *Teil 4: Inhaltliche Gliederung Technischer Produktdokumentationen*
- *Teil 5: Freigabe in der Technischen Produktdokumentation*
- *Teil 6: Verfälschungssicherheit digitaler technischer Dokumentation*
- *Teil 7: Qualitätskriterien für Freigabeprozesse digitaler Produktdaten*

Die DIN EN 82045-1 liefert einen allgemeinen Überblick über Dokumentenmanagement-Prinzipien.

Einleitung

In zunehmendem Maße werden heute Datensätze direkt elektronischen Freigabeprozessen unterworfen, da es von bestimmten Informationsobjekten keine sinnvollen analogen Ableitungen (z. B. 3D-CAD-Modelle) gibt bzw. die Folgeprozesse direkt von den digitalen Daten abhängig sind (z. B. NC-Programmierung aus CAD-Daten). Da die Anforderungen zur Erlangung der Qualität der elektronischen Form nach dem Formanpassungsgesetz vom 18.07.2001 eine qualifizierte Signatur nach dem Signaturgesetz vom 22.05.2001 voraussetzen, wird die elektronische Form im technischen Umfeld nicht immer erreichbar bzw. unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten anwendbar sein. Damit erlangen aber die relevanten Datensätze nicht als Objekte des Augenscheins hoher Qualität die damit verbundene höhere Beweiskraft. Durch Definition von Qualitätskriterien für den Prozess der elektronischen Freigabe soll generell die Beweiskraft des digital freigegebenen Datensatzes erhöht werden und somit der Handlungsspielraum für mögliche Anwendungen erweitert und das verbleibende Rechtsrisiko minimiert werden.

Eine Auditierbarkeit der angesprochenen Prozesse ist aus zwei Gründen erforderlich:

- a) Im Rahmen der ISO 9000 ist die Dokumentenlenkung ein wesentliches Qualitätselement.
- b) Für eine möglicherweise erforderliche richterliche Beweiswürdigung ist eine Prozessdokumentation und -auditierung notwendig.

Zur Verbesserung der Beweiskraft digitaler Produktdaten werden in der vorliegenden Norm Qualitätskriterien für die Gestaltung elektronischer Freigabeprozesse festgelegt. Werden diese Qualitätskriterien eingehalten, ist davon auszugehen, dass im Falle einer richterlichen Beweiswürdigung diese Daten als Objekte des Augenscheins hoher Qualität akzeptiert werden, da die relevanten Prozesse dem Stand der Technik im Sinne des gegebenen Normenwerks entsprechen.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Qualitätskriterien fest für die Gestaltung von elektronischen Freigabeprozessen für technische Produktdaten und -dokumente.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokumentes erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokumentes (einschließlich aller Änderungen).

DIN 6789-5:1995-10, *Dokumentationssystematik — Teil 5: Freigabe in der Technischen Produktdokumentation*

DIN EN 8204511, *Dokumentenmanagement — Teil 1: Prinzipien und Methoden (IEC 82045-1:2001); Deutsche Fassung EN 82045-1:2001*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die in DIN 6789-5 angegebenen und die folgenden Begriffe.

3.1

elektronische Freigabe

Freigabe der relevanten Produktdaten innerhalb der jeweiligen DV-Systeme

ANMERKUNG Bei der elektronischen Freigabe handelt sich um eine Freigabe, die mit DV-technischen Mitteln ermöglicht und innerhalb der entsprechenden DV-Werkzeuge abgebildet wird.

3.2

Freigabeprozess

Abfolge der einzelnen Schritte, die zur Freigabe eines Objektes gemäß den anzuwendenden Freigabeverfahren führen

3.3

Lebenszyklus

<Dokumentenmanagement> Gesamtheit aller Entwicklungsstufen zu einem Objekt sowie aller hierfür zu verarbeitenden Informationen sowohl in der realen Welt (Produktlebenslauf von der Idee bis zur Entsorgung) als auch in den repräsentierenden DV-Systemen (Objektlebenslauf)

3.4

Metadaten für Dokumente

Daten zur Beschreibung von Dokumenten und deren Management

[DIN EN 82045-1]

3.5

Nutzeridentifizierung

Maßnahmen innerhalb von DV-Systemen, um die eindeutige Identität der jeweiligen Nutzer sicherzustellen

3.6

Produktdaten bzw. -dokumente

technische Dokumente und Bauunterlagen sowie andere produktdefinierende bzw. -beschreibende Daten oder Informationen, deren Lebenszyklus im Rahmen von DV-Systemen ganzheitlich verwaltet wird